

Vorbereitungskurs HPZ / VGP >>> BERICHT

### FMV Vorbereitungskurs HPZ / VGP



Samstag 13. März, hat der erste Übungstag stattgefunden. 10 Personen und 8 Hunde, 1 Deutschdrahthaar und 7 Vizslas haben sich im Tierlihuus Aarwangen getroffen. Nachdem sich alle mit Kaffee, heisser Schoggi und Gipfeli gestärkt hatten, verschob sich die Gruppe in den

Spychigwald. Die Hunde hatten Gelegenheit sich auf einem kurzen Spaziergang zu versäubern und sich bekannt zu machen.

Ein paar Teilnehmer- innen machten sich unter der Anleitung von Beat Brenzikofer daran einen Parcour aufzubauen.

Mit Gehorsamübungen, wie Fusslaufen, Apportierübungen mit neutralem Gegenstand, sowie frei Ablegen mit Schuss, haben wir begonnen. Wobei die weniger Geübten, in der Nähe der Hunde bleiben durften. Während dem sogenannten Vereinsamen, bei welchem sich die Führer ausser Sichtweite entfernen, haben sich zwei drei Hunde ins Sitz begeben, aber keiner hat seinen Platz verlassen. Ruhig aber bestimmt, wurden sie wieder ins Platz beordert.

Anschliessend wurden die Hunde gelobt und ausgiebig aufgelockert.

Dann war der Parcour angesagt. Die Hunde mussten über Bänke gehen, auf die Blechabdeckung von der Feuerstelle steigen, durch einen Tunnel flitzen, in ein Hindernis, in Form einer grossen Holzboxe springen, etc. Bei der zweiten Runde mit dem Apportel im Fang.

Nach einer kurzen Spieleinlage, wurden die Hunde abgelegt und die Führer bildeten einen geschlossenen Kreis. Der Reihe nach legte jeder Führer den Apportiergegenstand sichtig für den Hund in den Kreis und gab den Befehl zum Apportieren. Einmal in den stillstehenden Kreis, einmal marschierten die Leute im Uhrzeigersinn. Alle Hunde meisterten diese Übung genial.

Die nächste Herausforderung war ein Parcour, bei dem 10 orange – weisse Kegel in einer Reihe, mit ca. 2 m. Abstand aufgestellt waren. Auf jedem Kegel war ein Rädchen Cervelat platziert. Hier musste jeder Führer mit dem Hund einmal mit Leine und einmal frei bei Fuss in Schlangenlinie durchgehen. Bei einem Kegel wurde der Hund kurz ins Sitz befohlen. Beim zweiten Durchgang musste sich der Hund wieder möglichst nahe bei einem Kegel setzen, der Führer entfernte sich bis ans Ende der Reihe und rief den Hund zu sich ins Front oder Fuss. Trotz verführerischem Duft der Cervelats hat jeder Hund diese Übung gemeistert. Dann gab es zur Belohnung ein Stück Wurst.

Nun waren Arbeiten mit Wild, d. h. Krähe, Ente und Fuchs angesagt. An drei Posten wurde das Wild ausgelegt, zweimal frei und einmal ins Hindernis. Es war schön zu sehen, wie freudig die Hunde auch da gearbeitet haben.

Auch die drei Junghunde, knapp ein Jahr alt, waren mit viel Begeisterung dabei.

Während der Parcour weggeräumt wurde, hatten die Hunde Gelegenheit sich bei Spiel und kurzem Spaziergang aufzulockern. Ich war wieder einmal mehr beeindruckt, wie problemlos das Verhalten der Hunde im Umgang miteinander war.

Nachher wurden noch Schlepparbeiten ausgeführt. Die älteren Hunde mit Fuchs, die Junghunde mit Krähe an der Feldleine. Auch in diesem Fach konnten gute Arbeiten beobachtet werden.

Es ist immer wieder eine Freude die Fortschritte zu sehen, aber auch eine Herausforderung, sich mit Rückschlägen auseinander zu setzen und dran zu bleiben.

Nachdem die Hunde versorgt waren, machten sich die Teilnehmer daran, für ihr leibliches Wohl zu sorgen. Beim Aser wurde rege diskutiert und ausgetauscht.

Alle haben sich sehr zufrieden über diesen Tag geäußert und freuen sich auf das nächste Mal. Unserem kompetenten Gruppenleiter Beat an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

*Maria Bieri, März 2010*